



FDP-Fraktion | 16.04.2008 - 02:00

BURGBACHER: Durchbrechung der Schuldenspirale nur mit einem prinzipiellen Neuverschuldungsverbot möglich

BERLIN. Zur Ankündigung von Ministerpräsident Günther Oettinger, im Mai einen Vorschlag für eine Schuldenbremse vorlegen zu wollen, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion und stellvertretende Vorsitzende der Föderalismuskommission II Ernst BURGBACHER :

Ich warne davor, halbherzige Schuldenbremsen zu beschließen, die weiterhin Kredite zulassen. So ist der Ausstieg aus dem Schuldenstaat nicht zu schaffen.

Wenn Ministerpräsident Günther Oettinger die Schuldenspirale durchbrechen möchte, dann wird dies nur mit einem prinzipiellen Schuldenverbot gelingen. Alle anderen Schuldenbremsen verzögern nur das Schuldenmachen, statt endgültig mit dem Leben auf Pump zu brechen. Gerade die jetzt vorliegende Bewertung der Haushalte von Bremen, Saarland und Schleswig-Holstein zeigt doch, dass ausgeglichene Haushalte möglich sind. Jedoch dürfen künftig nicht neue Schulden die Lage wieder verschärfen. Kuriert wird die Politik nur dann, wenn ihr das süße Gift der Kreditaufnahme verwehrt wird.

Voraussetzung für eine dauerhafte Entschuldung ist neben dem Verschuldungsverbot mehr Steuerautonomie für die Länder - dies ist ohne Änderungen beim Finanzausgleich aber nicht möglich.

Ich fordere die Vorsitzenden der Föderalismuskommission II auf, ein Gesamtpaket aus Verschuldungsverbot, Steuerautonomie und einer Reform des Finanzausgleichs vorzulegen. Die FDP wird sich hieran konstruktiv beteiligen.

[473-burgbacher-durchbrechung_der_schuldenspirale_nur_mit_einem_prinzipiellen_neuverschuldungsverbot_moeglich.pdf](#) [1]

Quell-URL:<https://www.liberaale.de/content/burgbacher-durchbrechung-der-schuldenspirale-nur-mit-einem-prinzipiellen#comment-0>

Links

[1] https://www.liberaale.de/sites/default/files/uploads/2013/03/05/473-burgbacher-durchbrechung_der_schuldenspirale_nur_mit_einem_prinzipiellen_neuverschuldungsverbot_moeglich.pdf